

BEGEGNUNGEN

Evangelisches Gemeindebüro
für Weiden und Löwenich

41. Jahrgang Nr. 3

September - November 2011



„Singet dem Herrn ein neues Lied“

100 Jahre Ev. Kirchenchor Weiden

„Singet dem Herrn ein neues Lied“

100 Jahre Ev. Kirchenchor Weiden - 50 Jahre Kantorei

Singen macht einen Teil unseres Mensch-Seins aus. Und so lange es lebendige Gemeinde gibt, gehört das Singen zum lebendigen Gemeindegottesdienst. So war es schon in den Zeiten des Alten Testaments - die Psalmen geben davon Zeugnis. „*Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder*“ (Ps.98,1). Psalmen haben Eingang in unseren Gottesdienst, in unser Gesangbuch gefunden. Sie verbinden uns mit dem Gottesdienst der jüdischen Gemeinde und erinnern uns an die gemeinsame Wurzel.

Zum Lobe Gottes entstanden im Lauf der Jahrhunderte wunderbare Kompositionen: Lieder, Oratorien, Messen... Immer wieder haben sich Menschen zusammengefunden, die regelmäßig zusammenkamen, um gemeinsam zu proben, Gottesdienste als Teil der singenden Gemeinde musikalisch mitzugestalten und auch in Konzerten größere Werke aufzuführen. Gemeinsam haben die Menschen in diesen Gruppen das Ziel, den Auftrag der Kirchenmusik, „bei der Verkündigung des Evangeliums zum Lobpreis Gottes mitzuwirken“ (Präambel des Kirchengesetzes über den kirchenmusikalischen Dienst der EKV, 1996) lebendig zu erhalten.

Vor fünfzig Jahren, im April 1961, entwickelte sich aus dem „**Evangelischen Kirchenchor Weiden**“, der auch schon eine fünfzigjährige Geschichte hatte, unter der



*Konzert in der Erlöserkirche
in Gerolstein*

Leitung von Klaus Linkenbach die **Kantorei**. Mit ihr und der „Singschule Köln-Weiden“ begann Linkenbach zusammen mit seiner Frau Waltraud, die kirchenmusikalische Arbeit in unseren Gemeinden neu aufzubauen. Praktisch gesehen war die Kantorei eine Neugründung, denn der Kirchenchor bestand damals nur noch aus vier Mitgliedern.

Fünfzig Jahre einer Geschichte mit allen Höhen und Tiefen liegen hinter der Kantorei und den Menschen, die sie bis heute lebendig erhalten. Immer noch sind „Zeitzeugen“ in der Kantorei: Menschen, die als Kinder in der Singschule anfangen

und über den Jugendchor den Weg in die Kantorei fanden. Natürlich bleiben Erinnerungen am Leben: „Es war eine wunderbare Zeit damals, die Freizeiten für uns Kinder mit den Linkenbachs, das Einstudieren und Singen großer Werke, die Gemeinschaft - auch nach den Proben...“, wie mir ein altes Mitglied der Kantorei einmal sagte. Und auch bei vielen, die später dazu kamen, hatte das „Miteinander-Singen“ den wichtigsten Stellenwert.

Dass dabei die Aufführungen z.B. des **Weihnachtsoratoriums** von J.S.Bach oder des „**Messias**“ von G.F. Händel zustande kamen, waren natürlich zusätzliche „Bonbons“. Dass aber die wesentliche Aufgabe der kirchenmusikalischen Arbeit auch für die Kantorei in der musikali-

schen Mitgestaltung der Verkündigung in den Gottesdiensten liegt, wird deutlich in einer Antwort auf die Frage: „Was ist Dir heute wichtig für Dich in der Kantorei?“ Die Antwort: „Ich wünsche mir, dass wir mehr Bewusstsein erlangen für das, was wir im Gottesdienst singen“.

Seit einem Jahr hat die Kantorei - nun als Teil der „**Ev. Singschule Köln-West e.V.**“ in Annerose Rademann eine neue Leiterin. Die wechselvolle Geschichte davor führte zu einem Neuanfang und dazu, dass der Schwerpunkt unserer Arbeit sich erst einmal in der musikalischen Mitgestaltung der Gottesdienste in den Gemeinden Brauweiler, Weiden und Widdersdorf ausdrückt. Dies geht vom Singen einzelner Chorstücke und



Die Kantorei unter der Orgel in der Ev. Kirche Weiden

Unterstützung des Gemeindegesangs im Gottesdienst bis hin zu Kantatengottesdiensten, in denen, wie der Name schon sagt, ganze Kantaten oder Motetten in den Gottesdienst einbezogen werden. Aber auch bei Gemeindefesten hat die Kantorei ihren Platz, wo sie mit den Festgästen zusammen das „Offene Singen“ lebendig werden lässt.

Natürlich gibt es bei den Mitgliedern aller Altersstufen noch einen Wunsch: „Ach, es wäre doch schön, wenn wir mal wieder was Größeres aufführen würden...“ Wir sind auf dem Weg dahin. **Das Kirchenkonzert** am 1. Advent anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Kantorei markiert auch hier einen Neuanfang. Und das wird weitergehen.

Und noch ein Wunsch, der immer wieder zum Ausdruck kommt: „Wenn doch

auch mal wieder jüngere Stimmen zu uns kämen...“

Dass wir nach fünfzig Jahren dankbar zurückblicken - besonders die langjährigen Mitglieder -, ist verständlich. Es braucht den Rückblick, damit wir unsere „Wurzel“ nicht vergessen. Aber dabei bleiben wir nicht stehen. Eben dieser Blick zurück lässt uns in der Gegenwart auch nach vorne schauen, hilft uns, die Zukunft zu gestalten. Die „Wurzeln“ im Blick zu behalten, das Wissen, woher wir kommen, hilft, den Weg nach vorne, in die Zukunft zu finden und zu gehen. Und das gilt nicht nur für die Kantorei. Dann werden wir alle immer wieder Grund haben zu sagen: „*Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder*“. Und dann werden wir dies auch tun.

Thaddäus Ochs

50-jähriges Jubiläum der Kantorei Festliches Chorkonzert zum 1. Advent



am 27. November um 15.00 Uhr

Zu Gehör kommen

Adventsmotetten von Brahms, Reger, Linkenbach und anderen
sowie die Bachkantate „Nun kommt der Heiden Heiland“ (BWV 61).
Erläuterungen dazu gibt Kreiskantor Thomas Pehlken.

Leitung: Annerose Rademann

Goldene Konfirmation 2011

Am Sonntag, dem 19. Juni, hat unsere Gemeinde zum fünften Mal einen Gottesdienst mit „Goldener Konfirmation“ gefeiert. 12 Menschen waren gekommen, um sich ihrer damaligen Konfirmation gemeinsam zu erinnern und sich erneut segnen zu lassen: 9 aus den Konfirmationsjahrgängen 1960 und 1961 in unserer Ev. Kirche Weiden sowie 3, die in anderen Kirchen konfirmiert worden waren. Einer feierte dabei sogar sein Diamantenes Konfirmationsjubiläum (60 Jahre). Für die Jubilare wie für die Gemeinde war es ein fröhlicher und auch bewegender Gottesdienst.

Die meisten der Gäste ließen die Reise in ihre alte Gemeinde Weiden dann noch mit einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen.



Die Konfirmationsjubilare von 2011 mit Pfarrer Behmenburg

Die nächste Goldene Konfirmation werden wir voraussichtlich im Frühjahr 2013 feiern.

Pfarrer W. Behmenburg

(Bei Interesse an diesem Foto – in Farbe – wenden Sie sich bitte an Rainer Blauth, Tel. 7 32 33.)

Herzliche Einladung zum Erntedanktag am 2. Oktober 2011

Säen und ernten, wo werfe ich meine Saat aus, wo kann und konnte ich Früchte ernten?

Diesen Fragen sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden nachgegangen und haben dazu den diesjährigen Erntedankgottesdienst am 2. Oktober vorbereitet. Wir laden Sie, ein dabei zu sein und mit uns Gott zu loben für seine reichen Gaben.

Gerne möchten wir den Altar schmücken und freuen uns, wenn Sie dazu beitragen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle zu einem kleinen Imbiss im Gemeindehaus ein.

*Die Konfirmandinnen
und Konfirmanden
2010-2012*

Momentaufnahme - Gemeindefest 2011

Dieses Jahr fand zum ersten Mal das Gemeindefest unter der Regie von Nicole Brenner und Benjamin Müller statt. Sie bilden ein sehr junges Team und haben ihre Wurzeln in der Jugendarbeit der Gemeinde. Die folgende Unterhaltung wurde während des Gemeindefestes von Petra Wesch geführt:



*Benjamin Müller, Nicole Brenner
und Petra Wesch*



Es ist gerade 16.15 Uhr. Was findet im Moment statt?

In der Kirche ist die Lesung von Beate Felten-Leidel.

Wie ist es bisher gelaufen?

Nach dem großen Regenschauer ging es bergauf mit den Besucherzahlen.

Wenn es jetzt bis zum Abbau trocken bleibt, sind alle glücklich. Es mussten schon Brötchen, Fleisch und Sekt als Nachschub besorgt werden.

Der Gesamteindruck ist mehr als zufriedenstellend. Es ist überall was los, vor allem finde ich es super, dass so viele junge Leute mitmachen.

Unser großer Dank gilt den vielen Konfirmanden in ihren lila T-Shirts, die die Cafeteria schmeißen. Auch die Jugendfeuerwehr war ein Besuchermagnet.

Im Moment sind wir glücklich. Aber auch, weil wir mit unseren Fragen zu allen kommen konnten, vor allem zu Ulrike Behmenburg, zu Alexander Herrmann und zum Festausschuss.

Es war eine sehr gute und unkomplizierte Zusammenarbeit!



Wie war es im Vorfeld?

Relativ ruhig, bis eine Woche vor dem Fest. Da kamen dann Fragen von allen Seiten und da war die Hilfe der eingespielten Leute ganz gut. Ich habe es mir von der Organisation her schlimmer vorgestellt. Es war viel Arbeit, aber es war machbar.

Es geht alles Hand in Hand.

Egal, wann ich letzte Woche hier war, immer hatte schon jemand etwas in der Kirche vorbereitet.

Es gab mindestens 100 helfende Hände, auf die wir uns verlassen konnten.

Egal, ob es eine kleine Aufgabe war oder das Grillen oder die Geländevorbereitung von Herrn Wolf.

Gibt es auch Wünsche für die Zukunft?

Falls wir es weiter machen, soll es mindestens genauso gut laufen wie heute.

Es gibt immer mal ein paar Steine, die im Weg herum liegen, aber denen kann man aus dem Weg gehen.

Vielen Dank für das Gespräch!



Eine kleine kirchliche Oase



Haben Sie es schon entdeckt ?

Vielleicht auf dem Weg in unsere Kirche, zur Singschule oder beim Überqueren des Kirchengeländes ?

Unser „kleines Paradies“ - direkt vor unserer Tür ?

Gemeint ist unser Kirchengarten - die wunderbaren bunten blühenden Beete rund um das Gemeindezentrum.

Bei der Entstehung und Gestaltung waren aber keineswegs hauptberufliche Garten- und Landschaftsbauer tätig. Der Garten fußt allein auf der Bereitschaft und dem Engagement von Ehrenamtlichen unserer Gemeinde mit dem so genannten berühmten „grünen Daumen“. Federführend sei hier Heidi Schmitz genannt, die sich diese Aufgabe vor einigen Jahren zu eigen gemacht hat und uns durch eben diesen grünen Daumen und ein sicheres Gespür für eine harmonische Zusammenstellung von Pflanzen und Kräutern eine kleine Oase schuf. Unermüdlich wurden z. B. Blumen gepflanzt, umgesetzt, kleine

Bäumchen gesetzt, Unkraut gezupft, Beete geharkt und gegossen. Durch intensive Pflege wurde aus einem unscheinbaren Beet nunmehr ein kleiner blühender Garten.

Die Tradition von Pfarr-/Kirchengärten ist in katholischen Klostergärten zu finden. Diese waren jedoch meist hinter hohen Klostermauern versteckt und der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Eine eigene evangelische Tradition schuf einst die Familie Luther in Wittenberg, als sie im ehemaligen Augustinerkloster der Stadt das erste evangelische Pfarrhaus gründete mit einem Pfarrgarten, der stets für die Menschen offen war.

Mit der großen Grünfläche und den hohen Bäumen, den blühenden Beeten und den zum Teil neugestalteten Sitzgelegenheiten ist auch der Platz rund um unser Gemeindezentrum zu einem offenen, lebendigen Ort der Begegnung geworden, ein Ort, an dem die Menschen Gottes Schöpfung in ihrer Vielfalt genießen können.

Seien Sie willkommen, sich auf einer der Bänke niederzulassen, innezuhalten und sich an der Schönheit des Gartens und der Natur zu erfreuen (und dies mitten in der Stadt).

Karola Mischak-Struckmann

Krankenbesuch auf der Orgelempore

Guten Tag Frau Welte, wie geht es Ihnen?

Na ja, so wie es einer Orgel mit 77 Jahren geht, man hat so seine Zipperlein.

Sie sind 77 Jahre alt?

Ja, ich wurde 1934 für eine ev. Kirche in Bischoffingen im Breisgau gebaut, und zwar von der Firma Michael Welte und Söhne, daher auch mein Name. Im Jahre 2000 kam ich durch das Engagement Ihres ehem. Kantors, Herrn Singer, nach Weiden.

Ich bin eine sog. Taschenladenorgel mit seitlich angebautem Spieltisch und pneumatischer Traktur, das ist die Verbindung zwischen Tasten und Pfeifenventilen und die hat den Nachteil der Verzögerung zwischen Tastendruck und Pfeifenansprache.

Das klingt kompliziert, macht Ihnen das Probleme?

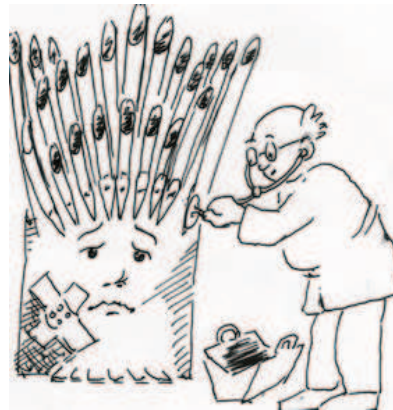
Mir eher weniger. Von der Person, die die Orgel spielt, wird ein gewisses Fingerspitzengefühl gefordert. Man muss sich beim spielen darauf einstellen, sich sozusagen da „herummogeln“.

Was liegt denn eigentlich an?

Also, wenn ich ein Auto wäre, würde ich sagen: 100.000 Kilometer-Inspektion plus TÜV. Es liegt einiges im Argen.

Gibt es akute Beschwerden?

Na ja, um es mal zu übersetzen: Ich habe sozusagen Asthma, ich bin verstaubt, es wurde Pilzbefall festgestellt und die



Gelenke sind versteift, also die pneumatischen Rohrverbindungen und Manualklaviaturen müssen überarbeitet werden. Ein bisschen „Kosmetik“ ist auch nötig, und dann kommt die Nachintonation, und ich werde neu gestimmt.

Wer ist Ihr behandelnder Arzt?

Wir sind noch in der Konsultation.

Haben Sie eigentlich eine Krankenversicherung?

Nein, leider nicht, ich bin darauf angewiesen, dass Musik liebende Menschen mir finanziell helfen. Könnten Sie für mich ein bisschen Reklame machen? Es gibt ein **Konto bei der Sparkasse KölnBonn**, BLZ 370 50, Konto Nr. 1000 502698. Und bitte den Verwendungszweck nicht vergessen: „**Orgel Weiden**“

Aber gerne, Frau Welte. Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute.

Petra Giel

Reformationsfeier Köln 2011

Wege zum Glauben

„Der Gerechte lebt aus dem Glauben“

– über diesem kleinen Satz aus der Bibel hat Martin Luther als Mönch in Erfurt und Wittenberg jahrelang gebrütet.

Vielleicht sind wir im 21. Jahrhundert von Luthers abenteuerlichem, lebenslangem Weg zum Glauben gar nicht so weit entfernt!

Wie finden wir selbst heute zu einer Sprache, die uns zu Herzen bringt, was Gott für uns tut?

Der Abend des Reformationstages 2011 will von Menschen erzählen, die ihren Weg zum Glauben und im Glauben gehen. Er will Brüche nicht verschweigen und Mut machen, eine selbstständige Sprache des Glaubens zu finden. Wer weiß, auf welche reformatorische Entdeckung wir heute stoßen?!

**Montag, 31. Oktober, 18 Uhr,
in der Trinitatiskirche,
Filzengraben 4-6,
Köln-Innenstadt**

Begrüßung:

Stadtsuperintendent Rolf Domming

Predigt:

Pfarrer Hans-Hermann Pompe,
Leiter EKD-Zentrum Mission in der
Region, Dortmund

Liturgie:

Superintendent Dr. Bernhard Seiger
Superintendentin Andrea Vogel

Musik:

Voice TABS / Coro con Spirito
Leitung: Kantorin Mechthild Brand
Orgel: KMD Johannes Quack

Im Anschluss:

Gespräche, Getränke & Gesalzenes

Reformationstag in unserer Gemeinde

Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zum Gottesdienst am

**Reformationstag
am 31.10.2011 um 19 Uhr in der
Gnadenkirche Brauweiler,
Friedhofsweg 4**

Den Gottesdienst wird Pfarrer Marquardt leiten.

Fit mit dem Gemeindebrief – oder: Ein bisschen Bewegung tut gut

Hundebesitzer kennen das: Waldi oder Flocki muss regelmäßig seinen Auslauf haben und so werden Herrchen oder Frauchen mehr oder minder sanft gezwungen, vor die Tür zu gehen. Aber was tun, wenn es eigentlich keinen Grund zu einem Spaziergang gibt?



Hier ist eine Möglichkeit, sich zumindest alle Vierteljahre ein bisschen zu bewegen und damit auch noch etwas für unsere Gemeinde zu tun. Die Redaktion sucht für einige Straßen unseres Viertels noch Verteiler für den Gemeindebrief.

Bahnstraße
Mainstraße
Moselstraße
Neckarstraße
Wiedstraße
Nahestraße

sind momentan „herrenlos“. Hätten Sie nicht Lust auf einen Spaziergang?

Aber auch ohne den netten „tierischen“. Nebeneffekt: Sie würden uns und insbesondere der für die Verteilung zuständigen ehrenamtlichen Mitarbeiterin Frau Riemann sehr helfen, wenn Sie einmal im Quartal in Ihrer Nachbarschaft für ca 1-2 Stunden für Ihre Gemeinde tätig werden könnten.

Christel Riemann, Tel. 7 39 20 freut sich auf Ihren Anruf. Danke.

PS: Leider stellt die Redaktion keine Hunde zur Verfügung, die die Briefe tragen.

Petra Giel

Monatsspruch November 2011

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Nahum 1,7

2011, das Jahr der Taufe – Feiern Sie Ihre Taufferinnerung mit uns!

Liebe Gemeinde!

Eine Frage: Wissen Sie eigentlich, wann und wo Sie getauft wurden?

2011 ist das Jahr der Taufe. In allen evangelischen Kirchen in Deutschland ist in diesem Jahr „Taufe“ ein zentrales Thema. Viele von uns wurden als Säuglinge durch ihre Eltern und Paten zur Taufe gebracht, andere haben sich später selbst zur Taufe entschieden. Im alltäglichen weiteren Leben spielt die Taufe dann normalerweise keine größere Rolle.

Das wird erst anders, wenn wir gefragt werden, ob wir bei einem Kind im Familien – oder Freundeskreis Pate oder Patin werden wollen. Oder aber dann, wenn wir selbst die Verantwortung für ein eigenes Kind tragen und uns seine Taufe wichtig ist.

Taufsegen und Taufspruch ermutigen für das Leben.

Wir wünschen uns Segen und Schutz für unser Kind. Denn bei der Geburt haben wir gemerkt, wie kostbar aber auch verletzlich das Leben ist. Und dass wir selbst zwar viel Gutes dazu beitragen können, aber letztlich nicht über das Leben verfügen können. Dies alles bringen wir vor Gott, wenn wir taufen. Und auch einen Bibelvers suchen wir als Taufspruch aus, der viel Ermutigung beinhaltet. Schauen Sie doch einmal in Ihrer Taufurkunde nach oder forschen Sie im elterlichen Familienstammbuch, in dem die Taufe normalerweise eingetragen wurde.

Was bedeutet die Taufe?

In der Bibel gibt es viele Stellen, an denen einzelne Aspekte der Taufe ausgeführt werden. Eines wird mehr oder weniger deutlich herausgestellt: die Taufe stellt uns in den Heilsbereich Gottes, sozusagen unter Gottes Führung. Und unter die Zusage, dass Gott uns unser ganzes Leben lang begleitet. Dabei sind wir gleichzeitig mit Gott auf Augenhöhe: frei und mündig und selbst verantwortlich für unser Handeln. Genau darauf berief sich auch Martin Luther, als er das „Priestertum aller Getauften“ zu einer wichtigen reformatorischen Grundlage machte.

All das sind gute Gründe, Taufferinnerung zu feiern.

Wenn wir uns klar machen, dass genau dieses sich auch unsere Eltern für uns wünschten, als sie uns zur Taufe brachten, dann war es doch ein wichtiger Tag in unserem eigenen Leben. Und er ist es wert, erinnert zu werden. In jeder Osternacht feiern wir die Taufferinnerung ausdrücklich mit Segenswort und Wasserzeichen. Im Jahr der Taufe bieten wir zusätzlich einen besonderen Taufferinnerungstag an:

Sonntag, 9. Oktober 2011, 9.30 Uhr in unserer Ev. Kirche Weiden.

Eingeladen sind alle Getauften, egal wie alt sie sind. Kommen Sie und erinnern Sie sich „leibhaftig“ an diesen wunderbaren Tag Ihres Lebens.

*Ihre Pfarrerin Monika Crohn und
Pfarrer Sebastian Schade*

Tauf - und Familiengottesdienste

Wir feiern Taufen im Rahmen des Taufprojektes. Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen, aber auch Erwachsene, die sich zu diesem Schritt entschieden haben, sind bei uns herzlich willkommen.

Zur Taufe gehört eine gemeinsame Taufvorbereitung, in der auch der Gottesdienst gemeinsam geplant wird. Termine hierzu bitte bei der jeweiligen Pfarrerin oder dem Pfarrer erfragen.

Die nächsten Termine sind:

Sonntag, 25. September

Pfarrer Schade, Tel. 0170-511 9331

Sonntag, 13. November

Pfarrer Schade, Tel. 0170-511 9331

Der folgende Taufgottesdienst ist für Montag, den 26. Dezember geplant.

Ev. Frauenhilfe Weiden-Lövenich

Das Programm von September bis November 2011

- | | |
|---------------|--|
| 07. September | Herr Heribert Nicolai hält einen Vortrag über Patientenverfügung und Betreuungs- bzw. Vorsorgevollmacht etc. |
| 21. September | Ausflug zum Krewelshof nach Rösrath
Achtung: Abfahrt schon um 13.30 Uhr |
| 05. Oktober | Singen zum Erntedankfest mit Frau von Förster |
| 19. Oktober | Frau Bürger-Rasquin erzählt uns etwas über essbare Blüten und Früchte mit Diaschau |
| 09. November | Herr Walter Hoischen berichtet aus seinem Alltag und warum er unsere Gemeinde so tatkräftig unterstützt |
| 23. November | Thema offen: |



Haben Sie Lust bekommen, mal bei der Frauenhilfe zu „schnuppern“? Gäste sind immer willkommen. Es gibt bei uns kein Mindestalter, Ihr Interesse ist gefragt.

Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage **mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr** im Jochen-Klepper-Haus.

Charlotte Schwarz

Presbyteriumswahl 2012

Unsere Gemeinde wählt ihre Leitung für die nächsten vier Jahre

Am 5. Februar 2012 ist es wieder so weit: Alle Evangelischen in unserer Rheinischen Landeskirche sind aufgerufen, ihre lokale Gemeindeleitung zu wählen, das Presbyterium.

Die Regeln

Wählen dürfen alle, die konfirmiert sind, also auch 14- und 15-Jährige (bei nicht-konfirmierten Evangelischen gilt: ab 16 Jahre). Am Wahltag, Sonntag, den 5.2.12, können Sie den ganzen Tag über Ihren Wahlzettel im Gemeindehaus ausfüllen. Sie können aber auch durch Briefwahl wählen.

Sich zur Wahl aufstellen lassen, darf man ab 18 Jahre.

Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. In unserem Gemeindebezirk Weiden/Lövenich sind acht Presbyterstellen durch Wahl zu besetzen.

Wahlvorschläge erbeten

Die Gemeinde ist nun aufgerufen, Menschen vorzuschlagen, die für ein Presbyteramt kandidieren wollen. Auch die bisherigen Presbyterinnen und Presbyter können erneut vorgeschlagen werden. (Einige von ihnen haben allerdings bereits erklärt, dass sie sich nicht erneut zur Wahl stellen wollen.) Da es in Weiden/Lövenich acht Presbyterstellen gibt, braucht es mindestens neun Menschen, die kandidieren.

Kirche von unten

In unserer evangelischen Kirche ist die Leitung der Gemeinde nicht von vornherein den Geistlichen übertragen, sondern einem gewählten Gremium, eben dem Presbyterium. Damit dieses sehr basisorientierte Modell funktioniert, braucht es aber immer wieder Männer und Frauen, die bereit sind, ein paar Jahre lang Leitungsverantwortung in ihrer Gemeinde zu übernehmen, d.h. konkret: einen Teil der eigenen Zeit, der eigenen Energie und der eigenen persönlichen Kompetenzen ihrer Kirche zu geben. Wir sind überzeugt davon, dass es diese Menschen unter uns gibt, auch in diesem Jahr 2011, und wir hoffen, dass es uns mit Ihrer Hilfe und Gottes gutem Geist gelingt, sie zu finden.

Fühlen Sie sich selbst angesprochen von dieser Aufgabe?

Möchten Sie jemanden vorschlagen?

Dann reichen Sie Ihren Vorschlag (bitte mit schriftlicher Einverständniserklärung des/der Vorgeschlagenen) bei jemandem aus dem jetzigen Presbyterium, einem Pfarrer oder einer Pfarrerin ein oder werfen ihn in den Gemeindebriefkasten vor der Kirche, und zwar bitte bis spätestens

Freitag, den 11. November 2011.

Danke.

Mitarbeit im Presbyterium - was bringe ich ein ?

Vielfalt im Presbyterium, das bedeutet:



Adventsbasar am 27. November

Nach dem Familiengottesdienst „Jung bis Alt“
in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr



Das Basarteam möchte wieder einen gemütlichen Nachmittag in weihnachtlich geschmückten Räumen bieten. Es soll wieder etwas Leckeres zu essen und zu trinken und weihnachtliche Mitbringsel zu kaufen geben.

Dafür werden helfende Hände gesucht, damit der geplante Adventsbasar auch wirklich „Adventskranzkäätzjlanz“ zu bieten hat.

Und wir suchen wie immer „Grünzeug“: Tanne, Kiefer, Ilex, Tuja etc) aus dem Garten.

Die Bücherstube sucht ebenfalls neue

Ware. Abgabe: Freitag, 25. und Samstag, 26. November 10.00- 17.00 Uhr.

Haben Sie ein leckeres Keksrezept, das Sie uns zur Verfügung stellen können oder das Sie für uns backen?

Möchten Sie bei der Herstellung unserer Leckereien helfen, beim Verkauf oder beim Auf- und Abbau?

Haben Sie Lust zum Dekorieren oder Sträuße binden?

Über Ihre Hilfe würden sich das Basarteam freuen unter 02234-498468 oder petragiel@t-online.de.

Petra Giel

Lebendiger Adventskalender

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen haben, ist noch Sommer und die Zeit der längsten Tage des Jahres.

Und doch soll hier ganz kurz der Blick schon einmal auf die kürzesten Tages des Jahres gelenkt werden, auf die kommende Adventszeit, und hier ist Ihre Mithilfe und Unterstützung gefragt.

Vielleicht erinnern Sie sich:

In den letzten Jahren gab es in Weiden/Lövenich einen „Lebendigen Adventskalender“. In 24 Fenstern konnte man jeweils eine Zahl entdecken, und am entsprechenden Datum wurde um 18.00 Uhr das jeweilige Fenster geöffnet.

Dahinter verbarg sich ein Adventsbild, das vom Gestalter kurz erläutert wurde.

Jeder „Gastgeber“ gestaltete diesen Teil

auf seine Art. Man blieb zusammen, manchmal wurde gesungen, es gab Gebäck oder etwas zu trinken. Es war gerade das Unerwartete, Überraschende, das Jung und Alt erfreute und vorweihnachtlich stimmte.

Auch in diesem Jahr soll es wieder einen gemeinsamen „Lebendigen Adventskalender“ geben, den wir mit der katholischen Gemeinde organisieren möchten.

Gesucht werden Familien, Ehepaare, Einzelpersonen, die Lust haben mitzumachen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Birgit Schroers Tel. 02234/76657.

RS/PG

Der Förderkreis sagt Danke!

Im letzten Gemeindebrief hatte der Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Weiden/Lövenich um Ihre Unterstützung für die Restaurierung unserer Orgel gebeten. Diese Bitte ist auf ein bemerkenswertes Echo gestoßen. Für die seither – gerade auch anlässlich des Gemeindefestes – eingegangenen großen und kleinen Spenden möchten wir uns im Namen von „Frau Welte“ sehr herzlich bedanken.

Ihre Spenden sind natürlich auch weiterhin hoch willkommen, um Orgel, Kirche und Gemeindehaus langfristig erhalten zu können.

Wir freuen uns daher über jede Spende auf unser Spendenkonto bei der

Sparkasse KölnBonn
Kto.-Nr. 1000 422 699
BLZ 370 501 98
unter Angabe des Verwendungszwecks
(etwa: Spende Förderkreis)

Vielen Dank!
Ihr Förderkreisteam

Joachim Busch
Tel.: 0172 9107797
busch.joachim@online.de

„Mit Winnie in Kattendonk“



**Lesung mit der Autorin
Beate Felten-Leidel
Sonntag, 16. Oktober 2011,
11.00 Uhr, Ev. Kirche Weiden**

Im Anschluss an den Dankeschön-Empfang des Förderkreises gibt es für die dazu Geladenen, aber auch für alle anderen Interessierten auch in diesem Jahr wieder ein kulturelles „Bonbon“:

Beate Felten-Leidel, die in Köln-Weiden lebt und als freiberufliche Übersetzerin und Autorin tätig ist, wird aus ihrem ersten Roman lesen: „Mit Winnie in Kattendonk“. Diese Erzählung einer Kindheit am Niederrhein in den 60-er Jahren ist sehr persönlich eingefärbt und zugleich so liebevoll und bewegend, bissig und pointenreich geschildert, dass viele Leser sich darin wiederfinden. Zumal, wenn die Autorin die gelesenen Texte immer wieder zusammenbindet mit Hintergründen und Persönlichem und sie so gleichsam bis in die Gegenwart hinein weitererzählt.

Ökumenischer Gottesdienst

Gottes Schöpfung feiern und bewahren



Freitag, 16. September - 19.30 h

**auf der Wiese
am kath. Kindergarten St. Marien,
Goethestraße/Marktplatz**

Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zur Agape



**Evangelische und Katholische
Gemeinden Weiden und Löwenich**



Das Kreuz verstehen

Ökumenisches Seminar

zum Verständnis des Todes Jesu
und zur Bedeutung des Kreuzes

am 12. und 19. Oktober 2011

jeweils um 20.00 h

im Pfarrheim St. Severin
Dr.-Johannes-Honnef-Straße
Lövenich

Die einzelnen Abende stehen unter dem Thema

- 12. Oktober** Warum musste Jesus sterben?
biblische Deutungen (z.B. Sühneopfer u.a.) -
heutige theologische Sichtweisen
- 19. Oktober** Das Kreuz als ‚Unterscheidungszeichen‘ der
Christen -
Außenwirkung / „Torheit + Ärgernis“ (vgl. 1Kor 1)

Referenten: Seelsorgerin und Seelsorger der ev. Gemeinde Weiden/Lövenich
und der kath. Gemeinden Lövenich-Weiden-Widdersdorf

Die Botschaft vom Kreuz, d.h. die Verkündigung des Todes Jesu durch die schmachlichste und grausamste Foltermethode der Antike als Grund zur Hoffnung allumfassenden Heils und als Zeichen des Sieges über den Tod – wie kann man das **verstehen**? Von den Zeitgenossen des Apostel Paulus wurde das Kreuz eher als lächerlich oder gar skandalös empfunden.

Auch für Christen heute erschließen sich die biblischen Deutungsmuster und erst

recht deren Auslegungs- und Wirkungsgeschichte nicht ohne weiteres. Sie bedürfen der Reflexion und Neubuchstabierung, damit der Glaube an die Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Jesu und die Verkündigung des Evangeliums auch **heute** verständlich und nachvollziehbar werden.

Das ökumenische Seminar will versuchen, **die Neins und die Jas zum Kreuz** zu verstehen, die **die Bibel** und die Gegenwart zum Ausdruck bringen, und will helfen, **die eigene Position** zu klären.

Veranstaltungen in der Üsdorfer St. Stephanus-Kapelle (Freiburger / Ecke Potsdamer Straße in Weiden)

Ökumenische Abendgebete

Einmal im Monat ist die Üsdorfer Kapelle zu einem ökumenischen Abendgebet geöffnet, und zwar

jeden ersten Freitag im Monat
um **18.00 Uhr**
am **2. Sept., 7. Okt. und 4. Nov. 2011**



Morgendliche Gebete bei Kerzenlicht

am **29. November** und am
6., 13. und 20. Dezember
jeweils um **6.30 Uhr**.

Nach den „Frühschichten“ sind alle Teilnehmer eingeladen, sich vor Ihrem Alltagsbeginn mit einer Tasse Kaffee oder Tee und etwas Gebäck zu stärken.

**Ökumenische Gottesdienste in der Weidenhof Residenz,
Kronstädter Str. 87-89,**
werden im Gruppenraum gefeiert, jeweils donnerstags um 15.30 Uhr
am 15. September, 20. Oktober und 17. November 2011



Kontakt

Geschäftsführung
Vanessa N. Schmitz
Tel.: 02234 / 60 28 019
geschaeftsfuehrung@ev-singschule.de

Musikalische Leitung
Annerose Rademann
Tel.: 02234 / 93 31 498
musikalische.leitung@ev-singschule.de

Öffentlichkeitsarbeit
Thaddäus Ochs
Tel.: 02234 / 4 73 20
ThOchs@aol.com

Spatzenchor I: (3-5 Jahre)
Di. ab 16.00 Uhr
Sabine Brüggemann, 02234 / 91 70 70

Kinderchor: (ab 6 Jahre)
Di. ab 16.00 Uhr
Christine von Förster, 02234 / 94 26 11

Blockflötenunterricht:
Charlotte Kramer, 0179 / 14 34 105

Gitarrenunterricht:
Di. und Mi. nachmittags
Sebastian Bosch-Estrada,
Tel.: 0162 / 16 47 178

Geigenunterricht:

Do. nachmittags
Christine von Förster, 02234 / 94 26 11

Klavierunterricht auf Anfrage

Jovia Zähl, Tel. 0221 / 33 17 722

Querflötenunterricht

für Anfänger und Fortgeschrittene
Jennifer Bachem, 02234 / 38 99 694

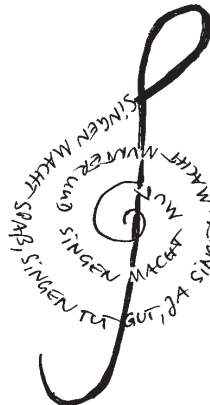
Gospelchor

Fr. 19.30 - 21.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Widdersdorf
Zum Dammfelde 37
Katja Röhr, 02273 / 59 28 282

Kantorei:

Montags, 19.45 Uhr
Annerose Rademann
Tel.: 02234 / 93 31 498

Wenn Sie an einem der Kurse Interesse haben, fragen Sie bitte bei den Kursleitern nach freien Plätzen.



Gottesdienst mit Abendmahl für Erwachsene und Kinder am 6. November 2011

Am 6. November feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst in dem auf besondere Weise darauf eingegangen wird, dass auch Kinder zum Abendmahl grundsätzlich zugelassen sind. Die Voraussetzung für die Teilnahme von Kindern am Abendmahl ist ihre Taufe und eine geeignete Vorbereitung. Die Praxis in vielen Gemeinden zeigt, dass es schwierig ist, dem Anspruch einer Vorbereitung zu entsprechen. Um aber weder die Kinder faktisch vom Abendmahl auszuschließen noch den Anspruch einer Vorbereitung zu ignorieren, gibt es folgende Idee:

Die Vorbereitung auf das Abendmahl wird in den Gottesdienst integriert.

Der Gottesdienst soll dabei weitgehend so bleiben, wie wir ihn gewohnt sind. Es handelt sich nicht um einen Kinder- oder Familiengottesdienst. Wir unternehmen also den Versuch, in einem „normalen“

Abendmahlsgottesdienst sowohl auf das Bedürfnis und das Recht der Kinder einzugehen als auch den Anspruch der Erwachsenen zu berücksichtigen. Daher sind ausdrücklich alle herzlich dazu eingeladen.

Wir bitten alle diejenigen, die sich aufgrund dieser Vorbereitung dazu entschließen, mit Kind zu kommen, per Email Bescheid zu geben. Das ist nicht notwendig und es bedarf auch keiner Anmeldung. Uns hilft es aber bei der Vorbereitung. Im Anschluss sind wir für Rückmeldungen dankbar.

Wir sind selbst gespannt und freuen uns auf einen hoffentlich bereichernden Gottesdienst.

Herzliche Grüße,

*Lars Schütt,
Edeltraud Walter
und das Team*

Bürozeiten:

Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr

Jochen-Klepper-Haus
Aachener Straße 1208
50858 Köln - Weiden
Telefon: 02234 - 94 13 79
Fax: 02234 - 94 13 80
E-Mail:
walter@ev-Familienzentrum-Weiden.de

Außerhalb der Bürozeiten:

Ev. Integrative Kita
Hans-Willy-Mertens-Str. 3
Tel.: 02234 - 74 999



Elterncafé:

Dienstag (14-tägig)
14.45 - 15.45 Uhr
Themen werden jeweils
bekanntgegeben
Frau Walter, Tel: 94 13 79

Kinderspielgruppen:

Dienstag und Freitag
von 10.00 - 11.30 Uhr

Frau Wright, Tel.: 7 60 00



Casino Sakral für Jugendliche



im Gemeindehaus am **25. September** ab **16.00 Uhr**
 Euch erwartet ein Casinoambiente mit Spieltischen, Jetons,
 Snacks und einer Cocktailbar (natürlich alkoholfrei
 „Eintrittsgeld“ ist eine angemessene Abendgarderobe
 Anmeldungen an Gitta Schölermann, 02234-430 216



Lesenacht 08.10. – 09.10.2011 (Samstag-Sonntag)

In gemütlicher Atmosphäre LESEN und HÖREN. Jeder darf sein Lieblingsbuch mitbringen und einen Abschnitt vorlesen. Zusätzlich mit Spielen, Basteln und Backen. Zum Schluss eine Gute-Nacht-Geschichte bei Kerzenschein in der Kirche.

Abenteuer „Advent“ 02.12. – 03.12.2011 (Freitag-Samstag)

Geschenke basteln, backen, Geschichten hören und Punsch trinken, den Advent genießen.



Start jeweils 17.00 Uhr, Ende Folgetag 11.00 Uhr
 Mitzubringen sind: Schlafsack, Isomatte, evtl. Kissen, Bücher,
 Schlafanzug und Kulturbeutel.



Anmeldung unbedingt erforderlich bei: Gitta Schölermann, Tel.:02234-430216
 oder gitta.schoelermann@netcologne.de

Regelmäßige Angebote während der Schulzeit

Abendcafé für Jung und Alt	Mittwoch, 17.30-19.30 Uhr Billard, Toberaum, Spiele, Abendbrot, Aufgabenbetreuung, alles kostenlos
Kirchenmäuse	für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Theatergruppe ab 14 Jahren	Samstag nach Absprache 11.00 bis 15.00 Uhr
Mitarbeiterrunde	Freitag, 17.30 Uhr nach Absprache.

**Taufen**

Die Namen der Täuflinge finden Sie nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes

**Trauungen**

Marina Abdallah, geb. Milbrodt und André Abdallah
Jennifer Andersen, geb. Scott und Michael Andersen
Janina Reinhardt, geb. Werner und Mike Reinhardt
Laura Frese, geb. Baumgartner und Sebastian Frese
Nina Talbot, geb. Petersen und Christian Talbot
Sandra Schröder und Carsten Smerczek
Kerstin Stadler, geb. Ladwein und Jan Stadler

**Bestattungen**

Rosemarie Weskott, geb. Birlenbach, im Alter von 91 Jahren
Brigitta Fleischer, geb. Semmler, im Alter von 88 Jahren
Paul Weißelberg, im Alter von 73 Jahren
Margarete Bretz, im Alter von 90 Jahren
Hedwig Schmidt, im Alter von 95 Jahren
Ruth Sondermeier-Best, geb. Lehmann, im Alter von 89 Jahren
Lieselotte Velleur, geb. Rosenbaum, im Alter von 91 Jahren
Prof. Dr. Hans Walter, im Alter von 85 Jahren
Lieselotte Büchner, geb. Mehliß, im Alter von 83 Jahren

„ALTER-nativen“

Leitung Frau Claeser

Do. 17.00

Tel. 7 18 56

Angstgruppe Weiden:

Auskunft Frau Blunck

Fr. 19.30

Tel. 0221/49 69 25

Familienzentrum:*Siehe Seite 22*

Tel. 94 13 79

Frauenhilfe: Auskunft Frau Schwarz 14tg. Mi. 15.00

Tel. 7 28 84

Förderkreis, Kto. Nr. 1000 422 699,

BLZ 370 501 98, Sparkasse KölnBonn

Joachim Busch (busch.joachim@online.de)

Tel.: 0172 9107797

Literaturkreis: Leitung Frau Fechner 14tg. Do. 16.00

Tel. 4 81 50

Ökumenische Gruppen

(Ort der Treffen nach Vereinbarung):

° Glaubensgespräch und Gebet

Auskunft Frau Riemann,

jeweils 1. Mittwoch im Monat, 20.00

Tel. 7 39 20

° Taizé-Gebet:

Auskunft Herr Dr. Rhein,

1. und 3. Mittwoch im Monat, 19.30

Tel. 0221/48 60 05

Seniorengymnastik:

Leitung Frau Zielke

Di. 9.00

Tel. 94 43 22

Singschule Köln-West:*Siehe Seite 21*

Tel. 6 02 80 19

Skatrunde: Leitung Herr Wißner

Di. 13.30

Tel. 7 47 41

Sponsoren für den Gemeindebrief:

Hans-Jürgen Lau

Tel. 7 76 02

Suchthilfe Weiden:

Auskunft Herr Schwier

Fr. 19.30

Tel. 0221/55 79 65

Taufprojekt: Pfarrer Schade*Siehe Seite 13*

Tel. 0170-5119331

Wir sind für Sie da!

Ev. Kirchengemeinde Weiden: Aachener Straße 1208, 50858 Köln (Weiden)
Kto.1000 422 699 Stadtparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98
(= Konto für Spenden unter Angabe des Spendenzwecks)

Gemeindeamt: Ev. Gemeindeamt Köln-West, Europaallee 29, 50226 Frechen
Tel. 60 109-0, erreichbar Mo. - Do. 9.00 - 15.00 Uhr
Fax. 6010922 Fr. 9.00 - 12.00Uhr

Gemeindezentrum: Tel. 7 26 74, Jochen-Klepper-Haus

Bezirk Weiden-Süd (südlich der Aachener Str.):

Pfarrer Behmenburg: Tel. 7 48 58, Ignystr. 6 dort regelmäßig zu erreichen:
donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

Pfarrerin

Achilles-Scholl: Tel. 94 40 89, Wupperstr. 22

Bezirk Weiden-Nord (nördlich der Aachener Str.) und Lövenich:

Pfarrerin Crohn: Tel. 7 54 55, Schillerstr. 4

Pfr. z.A. Lars Schütt: Tel. 0179-508 98 97, Lars.Schuett@ekir.de

– Sprechstunden der Pfarrerinnen und Pfarrer: jeweils nach Vereinbarung –

Besuchsdienst für Weiden-Nord und Lövenich: Pfarrerin Crohn: Tel. 7 54 55
Besuchsdienst für Weiden-Süd: Pfarrer Behmenburg, Tel. 7 48 58

Jugendleiterin: **Gitta Schölermann:** Tel. 43 02 16
Jugendräume: Tel. 7 08 66, Aachener Str. 1208
Kantorei: **Annerose Rademann,** Tel. 93 31 498
Kindertagesstätte: **Edeltraud Walter:** Tel. 7 49 99
Kirchenmusik: **Christine v. Foerster,** Tel.: 94 26 11
"Kölsch Hätz" Goethestr. 31 (Mo. 16 - 18 u. Fr. 10 - 12 Uhr) Tel. 200 40 42
Küster: **Alexander Hermann,** Tel. 7 26 74
Öffentlichkeitsarbeit: **Karola Mischak-Struckmann:** Tel. 0173 / 74 89 156
Presbyterium: **Karola Mischak-Struckmann:** Tel. 0173 / 74 89 156
Seniorenberatung: **Kerstin Noell/Diakoniezentrum Lindenthal:** Tel. 0221/860 15 16

Der Gemeindebrief wurde hergestellt im Auftrag des Presbyteriums.

Redaktion: Wolfram Behmenburg, Rainer Blauth, Christine von der Thüsen,
Wencke Wesemann, Petra Wesch,
Petra Giel, Tel. 49 84 68 (petragiel@t-online.de)

Verteilung: **Christel Riemann:** Tel. 7 39 20

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dezember 2011 - Februar 2012):

Freitag, der 16. September 2011

27 Wir unterstützen den Druck des Gemeindebriefes:

Ahlbach Bestattungen

Venloer Str. 685, 50827 Köln-Bickendorf
(eigene. Trauerhalle) Tel. 0221 / 9 58 45 90

Bestattungen Erken

Aachener Str. 1285, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 54 27

Bestattungshaus Wolter/Schieffer

Brauweilerstr. 93, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 7 12 73

Leo Kuckelkorn, Bestattungen GmbH

Luxemburger Str. 294, 50937 Köln-Klettenberg
Tel. 0221 / 44 94 19

Buchhandlung Gisela Brand

Bahnstr. 133, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 44 07

Dr. Friedrichs, Dr. Schmiedel Zahnärzte

Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 23 02

Dr. Dr. H. Bechtold, Kiefer-Gesichts-

Chirurg - www.drdrbechtold.de

Goethestr. 43, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 4 75 13

Dr. med. dent. Reiner Knof

Frechener Weg 6, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 94 23 45

Dr.Kugler, Dr.Hiemer, Innere Medizin &

Diabetologie, Bergische Str. 2,
50858 Köln-Weiden Tel. 02234 / 7 51 10

Dr. Wilke - Rechtsanwälte

Arndtstr. 2, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 40 03
www.dr.wilke-rechtsanwaelte.de

Druckerei Offset-Friedrich

www.druckerei-friedrich.de
Tel. 07251 / 61823-0

Gärtnermeister Herbert Weskott, Garten-

u. Landschaftsbau, Gartenweg 23
50859 Köln, Tel. 02234 / 7 52 17

Garten-Hotel Ponick GmbH

Königsberger Str. 5-9, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 40 87 - 0

Gasthaus „Zur alten Post“

Goethestr. 60, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 75366

Peter Korres GmbH, Heizung Sanitär

Gartenweg 13c, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 91 22 10

Michael Lunke, Immobilien

Johanniterstr. 44, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 94 36 45

Pflegezentrum Brünger-Versen GmbH

Blumachergasse 5b, 50259 Pulheim
Tel. 02238 / 9 56 09 10

Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG

Goethestr. 29, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02233 / 94 44-9633

Rechtsanwalt Marcel Halft

Pestalozzistr. 9, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 20 25 907

Ring Optik im Rhein-Center GmbH

Aachener Str. 1253, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 14 43

Römer Apotheke, Inh. Ursula Hüsen

Bunzlauer Str. 3, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 44 54

K.W. Stark GmbH, Heizung Sanitär

Ottostr. 10, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 7 51 30 und 163 / 7 51 30 00

Stein-Apotheke, Deborah Stein-Klemp

Brauweilerstr. 60, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 94 25 04

TÖPFER/WAHLEN Architekten GmbH

Pontinusweg 12, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 91 46 15

Weidener Fahrradhaus, Klaus Schwarz

Aachener Str. 1193, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 68 87

Information zur Sponsorenliste:

Hans-Jürgen Lau, Tel. 7 76 02



Gottesdienst

in Weiden um 9.30 Uhr (Aachener Str. 1208)

4. 9.2011 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Doffing
 11. 9.2011 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Achilles-Scholl
 18. 9.2011 **10.00 Uhr** Gottesdienst Jung bis Alt (*Frühstücksgottesdienst*),
 Pfarrerin Crohn und Team
 25. 9.2011 Familiengottesdienst mit Taufen, Pfarrer Schade
- 2.10.2011 Erntedank-Gottesdienst mit Konfirmandinnen
 und Konfirmanden, Pfarrerin Achilles-Scholl
 9.10.2011 Familiengottesdienst mit Tauf-Erinnerung, Pfarrer Schade
 16.10.2011 Predigtgottesdienst, Pfarrerin Achilles-Scholl
 23.10.2011 Predigtgottesdienst, Prädikant Oberegge
 30.10.2011 Predigtgottesdienst, Pfarrer Behmenburg
 6.11.2011 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Schütt
 13.11.2011 Familiengottesdienst mit Taufen, Pfarrer Schade
 16.11.2011 **19.00 Uhr** Gottesdienst zum Buß- und Bettag
*(in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Junkersdorf,
 Birkenallee 18)*, Pfarrerin Doffing
 20.11.2011 Totensonntag, Gottesdienst mit Abendmahl,
 Pfarrerin Crohn und Pfarrer Behmenburg
 27.11.2011 1. Advent, **10.00 Uhr** Gottesdienst Jung bis Alt,
 Pfarrerin Crohn und Team
(anschließend Adventsbasar, siehe Seite 16)



Übrigens: Das Jochen-Klepper-Haus
 ist auch über eine Rampe zu erreichen.



Auf bestimmten Plätzen können Sie den
 Gottesdienst mit einer Hörschleife verfolgen.
 Fragen Sie am Kircheneingang danach.